

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Kredenz, 1969.2162.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden.

Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Eine weitere Beforschung des Objektes ist aufgrund fehlender Hinweise auf NS-verfolgungsbedingten Entzug zurzeit nicht vorgesehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1900 - o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
wohl o. D. – 29.07.1934	wohl Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
wohl 29.07.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		
Forschungsstand		

Zu den Geschäften von Hans Fitz Fankhauser sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2162.
Titel	Kredenz
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 85 cm, B. 83,5 cm, T. 36 cm
Hersteller	
Datierung	um 1900
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fauteuil, 1969.2169.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Eine weitere Beforschung des Objektes ist aufgrund fehlender Hinweise auf NS-verfolgungsbedingten Entzug zurzeit nicht vorgesehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
wohl o. D. – 30.11.1933	wohl Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
30.11.1933 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand

Zu den Geschäften von Hans Fitz Fankhauser sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2169.
Titel	Fauteuil
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 95 cm, B. 65 cm, T. 62 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jahrhundert
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Poudreuse, 1969.2159.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Das Objekt wurde durch E. Dreyfus vor 1933 erworben, weswegen ein NS-verfolgungsbedingter Entzug ausgeschlossen werden kann.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	A

Provenienzkette	
o. D.	Pierre Roussel (*1723, †07.06.1782), Paris, Kunstschler [4]
[...]	[...]
o. D. – 11.01.1932	Fritz Stöcklin & Co Kunsthandlung/ Fritz August Stöcklin (*1899, †1949) Basel, Kunsthändler [3]
11.01.1932 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2159., Protokoll Objektautopsie	
5		

Forschungsstand

Zum Geschäft *Fritz Stöcklin & Co* sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2159.
Titel	Poudreuse
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 74 cm, B. 73 cm, T. 46,3 cm
Hersteller	Pierre Roussel (*1723, †1782)
Datierung	Mitte 18. Jh.
Inschrift	Signiert unter der Rückzarge: JME P ROUSSEL
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fauteuil im Régence-Stil, 1969.2167.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden keine Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Eine weitere Beforschung des Objektes ist aufgrund fehlender Hinweise auf NS-verfolgungsbedingten Entzug zurzeit nicht vorgesehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1735 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2167.
Titel	Fauteuil im Régence-Stil
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 97 cm, B. 78 cm, T. 78 cm
Hersteller	
Datierung	um 1735
Inscription	Signiert innen an der Vorderzarge: T (Brandmarke T in Hirschgeweih), unbekannter Menuisier
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Stuhl, 1969.2172.1.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Eine weitere Beforschung des Objektes ist aufgrund fehlender Hinweise auf NS-verfolgungsbedingten Entzug zurzeit nicht vorgesehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2172.1.
Titel	Stuhl
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 94 cm, B. 52 cm, T. 48 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jahrhundert
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Stuhl, 1969.2172.2.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Eine weitere Beforschung des Objektes ist aufgrund fehlender Hinweise auf NS-verfolgungsbedingten Entzug zurzeit nicht vorgesehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2172.2.
Titel	Stuhl
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 94 cm, B. 52 cm, T. 48 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jahrhundert
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fauteuil, 1969.2166.a.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Eine weitere Beforschung des Objektes ist aufgrund fehlender Hinweise auf NS-verfolgungsbedingten Entzug zurzeit nicht vorgesehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Jean Baptiste Gourdin (o. A.), Kunstschler, Meisterstück: 26.3.1748 [4]
[...]	[...]
o. D. – 30.11.1933	Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
30.11.1933 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos 1969.2166, Protokoll Objektautopsie	

5		
---	--	--

Forschungsstand
Zu den Geschäften von Hans Fitz Fankhauser sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2166.a.
Titel	Fauteuil
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 87 cm, B. 74 cm, T. 73 cm
Hersteller	Jean Baptiste Gourdin (o. A.)
Datierung	3. Viertel 18. Jahrhundert
Inschrift	Signiert innen an der Rückzarge: I GOURDIN MF
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fauteuil, 1969.2166.b.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Eine weitere Beforschung des Objektes ist aufgrund fehlender Hinweise auf NS-verfolgungsbedingten Entzug zurzeit nicht vorgesehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Jean Baptiste Gourdin (o. A.), Kunstschler, Meisterstück: 26.3.1748 [4]
[...]	[...]
o. D. – 30.11.1933	Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
30.11.1933 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 2]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos 1969.2166, Protokoll Objektautopsie	

5		
---	--	--

Forschungsstand
Zu den Geschäften von Hans Fitz Fankhauser sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2166.b.
Titel	Fauteuil
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 87 cm, B. 74 cm, T. 73 cm
Hersteller	Jean Baptiste Gourdin (o. A.)
Datierung	3. Viertel 18. Jahrhundert
Inschrift	Signiert innen an der Rückzarge: I GOURDIN MF
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Konsoltisch, 1969.2176.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Eine weitere Beforschung des Objektes ist aufgrund fehlender Hinweise auf NS-verfolgungsbedingten Entzug zurzeit nicht vorgesehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1775 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Ausstehend:

Steckbrief	
Inv.	1969.2176.
Titel	Konsoltisch
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 83 cm, L. 94,5 cm, T. 47,5 cm
Hersteller	
Datierung	um 1775
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Spieltisch, 1969.2158.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1765 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2158.
Titel	Spieltisch
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 77 cm, B. 79,5 cm; T. 49,5 cm (nicht aufgeklappt)
Hersteller	
Datierung	um 1765
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Spitzenfächer, 1969.2227.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1770 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2227.
Titel	Spitzenfächer
Sammlungskategorie	Tracht, Kleider, Accessoires
Masse	L. 23 cm (Deckblatt)
Hersteller	
Datierung	um 1770
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Verseuse, 1969.2189.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes ohne Nennung eines Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1795 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2189.
Titel	Verseuse
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 31 cm
Hersteller	
Datierung	1790er Jahre
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Untersatz, 1969.2192.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1721 – o. D.	Christian Drentwett d.Ä. ((*wohl 1689, †1737) Meisterstück 1721, Augsburg, Goldschmied [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht	
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2192
4	

Forschungsstand
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2192.
Titel	Untersatz
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 6 cm, Dm. 22 cm
Hersteller	Christian Drentwett d.Ä. (*o. D., †1737)
Datierung	um 1721
Inschrift	Meistermarke, Beschauezeichen, Österreichische Repunzierung 1806-07
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Kommode, 1969.2153.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz. In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Aufgrund der Kenntnis des Eigentümers, der das Objekt 1934 in die Auktion eingeliefert hat, kann ein Unrechtskontext ausgeschlossen werden.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	A

Provenienzkette	
um 1765 – o. D.	Nicolas Petit (*1732, †1791), Paris, Kunsttischler [7]
[...]	[...]
o. D. – 09.05.1934	Abdul Rahman Al Gosaibi (o. A.) Paris, Eigentümer [6]
06.05.1934 – 09.05.1934	Hotel Jean Charpentier (o. D.), Auktionshaus, Paris, Los 234 [4, 5, 6]
06.05.1934 – 09.05.1934	Henri Baudoin (*07.04.1876, †12.08.1963), Commissaire-Priseur, Auktion Galerie Jean Charpentier, Paris, Los 234 [4, 5, 6]
09.05.1934 – o. D.	Corcos (o. A.), ersteigert im Auftrag von E. Dreyfus [5, 6]
09.05.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3, 6]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht

1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	Auktionskatalog Sièges et Meubles ... Appartenant à M. A... G..., CP H. Baudoin, Galerie Jean Charpentier, 8. & 9. Mai 1934, Los 234 mit Abb.	
5	Gazette Drouot, Jg 43, Nr. 54, S. 3	
6	Archives de Paris, D48E3 125, CP H Baudoin, Nr. 1.620, Vente Abdul Rahman al Goosaibi, 8./9. Mai 1934, Los 234.	
7	HMB, Datenbank oikos 1969.2153, Protokoll Objektautopsie	
8		

Forschungsstand

Die Untersuchung des Objektes ist abgeschlossen.

Steckbrief

Inv.	1969.2153.
Titel	Kommode
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 85,5 cm, B. 88,5 cm, T. 47 cm
Hersteller	Nicolas Petit (*1732, †1791)
Datierung	um 1765
Inscription	Signiert über dem rechten Hinterbein: JME N PETIT JME
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Dressoir, 1969.2155.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz. In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Aufgrund der Kenntnis des Eigentümers, der das Objekt 1934 in die Auktion eingeliefert hat, kann ein Unrechtskontext ausgeschlossen werden.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	A

Provenienzkette	
um 1780 – o. D.	Charles Topino (*um 1742 , Arras, †15.12.1803, Paris), Kunsttischler [7]
[...]	[...]
o. D. – 09.05.1934	Abdul Rahman Al Gosaibi (o. A.) Paris, Eigentümer [6]
06.05.1934 – 09.05.1934	Hotel Jean Charpentier (o. D.), Auktionshaus, Paris, Los 263 [4, 5, 6]
06.05.1934 – 09.05.1934	Henri Baudoin (*07.04.1876, †12.08.1963), Commissaire-Priseur, Auktion Galerie Jean Charpentier, Paris, Los 263 [4, 5, 6]
09.05.1934 – o. D.	Corcos (o. A.), ersteigert im Auftrag von E. Dreyfus [5, 6]
09.05.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3, 6]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht

1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	Auktionskatalog Sièges et Meubles ... Appartenant à M. A... G..., CP H. Baudoin, Galerie Jean Charpentier, 8. & 9. Mai 1934, Los 263 mit Abb.	
5	Gazette Drouot, Jg 43, Nr. 54, S. 3	
6	Archives de Paris, D48E3 125, CP H Baudoin, Nr. 1.620, Vente Abdul Rahman al Goosaibi, 8./9. Mai 1934, Los 263.	
7	HMB, Datenbank oikos 1969.2155, Protokoll Objektautopsie	
8		

Forschungsstand

Die Untersuchung des Objektes ist abgeschlossen.

Steckbrief

Inv.	1969.2155.
Titel	Dressoir
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 89,3 cm, B. 127 cm, T. 59 cm
Hersteller	Charles Topino (*um 1742 , Arras, †15.12.1803, Paris)
Datierung	um 1780
Inschrift	Signiert über den beiden Vorderbeinen: JME C TOPINO
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Crémier in Form einer Kuh, 1969.2201.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2201.
Titel	Cremer in Form einer Kuh
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 9 cm, L. 14 cm
Hersteller	
Datierung	18. Jh.
Inschrift	Meistermarke
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Flaschenkühler, 1969.2212.a.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1743 – o. D.	Oléry et Laugier (1739 - o. D.), Moustiers, Fayencemanufaktur [4]
[...]	[...]
o. D. – 10.08.1934	Jacques Hartmann (o. A.) [3]
10.08.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2212.	
5		

Forschungsstand
Die Person Jacques Hartmann konnte noch nicht identifiziert werden.

Steckbrief	
Inv.	1969.2212.a.
Titel	Flaschenkühler
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	H. 10 cm, Dm. 12 cm
Hersteller	Fayencemanufaktur Oléry et Laugier (1739 - o. D.), Moustiers
Datierung	um 1743
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Flaschenkühler, 1969.2212.b.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1743 – o. D.	Oléry et Laugier (1739 - o. D.), Moustiers, Fayencemanufaktur [4]
[...]	[...]
o. D. – 10.08.1934	Jacques Hartmann (o. A.) [3]
10.08.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2212.	
5		

Forschungsstand

Die Person Jacques Hartmann konnte noch nicht identifiziert werden.

Steckbrief	
Inv.	1969.2212.b.
Titel	Flaschenkühler
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	o. A.
Hersteller	Fayencemanufaktur Oléry et Laugier (1739 - o. D.), Moustiers
Datierung	um 1743
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Teekanne mit Blumendekor, 1969.2213.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1770 – o. D.	Ludwigsburger Porzellanmanufaktur (1758 - 2016), Ludwigsburg, [4]
[...]	[...]
o. D. – 10.08.1934	Jacques Hartmann (o. A.) [3]
10.08.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2213.	
5		

Forschungsstand
Die Person Jacques Hartmann konnte noch nicht identifiziert werden.

Steckbrief	
Inv.	1969.2213.
Titel	Teekanne mit Blumendekor
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	H. 12 cm, L. 18 cm, Dm. 10,5 cm
Hersteller	Ludwigsburger Porzellanmanufaktur (o. A.), Ludwigsburg
Datierung	um 1770
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Schwitzbecher, 1969.2185.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2185.
Titel	Schwitzbecher
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 8,6 cm, Dm. 8,4 cm
Hersteller	
Datierung	Ende 16. Jahrhundert
Inskrift	Meistermarke, Beschauzeichen, Tremolierstich Initialen HK[t?]
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Stehauf-Becher, 1969.2186.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	wohl Marx II Schaller (*um 1621, †1700) Meisterstück 1651, Augsburg [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2186.	
4		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2186.
Titel	Stehauf-Becher
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 5,5 cm, Dm. 7,7 cm
Hersteller	
Datierung	Ende 17. Jahrhundert
Inscription	Meistermarke, Beschauzeichen, Tremolierstich
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Weinprobierschale (taste-vin), 1969.2187.a.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
Spät. 1782 – o. D.	wohl Martial-Louis Escot (*1723, †o. A.) Meisterstück 1749, Orleans, Goldschmied [3]
[...]	[...]
o. D.	Jean Caillard (o. A.), Messas [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2187.a., Protokoll Objektautopsie	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2187.a.
Titel	Weinprobierschale (taste-vin)
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 3 cm, Dm. 8 cm; B. 10,3 cm (mit Henkel)
Hersteller	Martial-Louis Escot (*1723, † o. A.)
Datierung	1781/82
Inskrift	Meistermarke, Beschauzeichen Besitzerinschrift: JEAN CAILLARD A MESSAS, graviert am Rand
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Weinprobierschale (taste-vin), 1969.2187.b.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
frühestens 1838 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
um 1844	Lenoir Vosne (o. A.) [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2187.b. , Protokoll Objektautopsie	
4		

Forschungsstand
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2187.b.
Titel	Weinprobierschale (taste-vin)
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 2,9 cm, Dm. 92,-9,7 cm; B. 12,5 cm (mit Henkel)
Hersteller	
Datierung	
Inskrift	Meistermarke Besitzerinschrift und Jahreszahl: LENOIR VOSNE 1844, graviert am Rand
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Weinprobierschale (taste-vin), 1969.2187.c.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D.	Raoux Pulligny (o. A.) [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2187.c., Protokoll Objektautopsie	
4		

Forschungsstand
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2187.c.
Titel	Weinprobierschale (taste-vin)
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 3 cm, Dm. 9,5-9,8 cm; B. 12,5 cm (mit Henkel)
Hersteller	
Datierung	
Inscription	Meistermarke, Beschauzeichen, Besitzerinschrift: RAOUX PULIGNY, graviert am Rand
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Halsflasche, 1969.2188.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	wohl Johann I Drentwett (*um 1654, †1703) Meisterstück 1685, Augsburg, Goldschmied [4]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1,3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2188.	
5		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2188.
Titel	Halsflasche
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 33,5 cm, B. 19,7 cm
Hersteller	
Datierung	Ende 17. Jh.
Inschrift	Meistermarke, Beschauzeichen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Kaffeekanne, 1969.2190.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
spät. 1755 – o. D.	Jean-Guillaume Vealle (*1722, † frühestens 1776), Frankreich, Goldschmied [6]
[...]	[...]
o. D. – spät. 17.05.1934	Sammlung Blanchet (o. A.) [3, 4]
spät. 15.05.1934 – 17.05.1934	Hotel Jean Charpentier, Auktionshaus, Paris, Los 18 [4, 5]
o. D. – 17.05.1934	Etienne Ader (*15.11.1903, Paris, †22.11.1993, Boulogne-Billancourt), Paris, Commissaire-Priseur, Auktion Galerie Jean Charpentier, Los 18 [3, 4, 5]
17.05.1934 – o. D.	wohl Franck Hauser (o. A.)
wohl 17.05.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	

4	Auktionskatalog Galerie Charpentier, Etienne Ader, Paris, Los 18, Abb.	
5	Gazette Drouot, Jg. 47, Nr. 53, 19.03.1934, S. 3.	
6	HMB, Datenbank oikos, 1969.2190, Protokoll Objektautopsie	
7		

Forschungsstand

Die Unterlagen (Minutes / Commissaire-Priseur) zu dieser Auktion sind in den *Archives de la Ville de Paris* nicht hinterlegt, weswegen weder die einliefernde noch die bietende Partei identifiziert werden konnten. Ebenso kann ein möglicher Bietauftrag von Emile Dreyfus nicht belegt werden.

Steckbrief	
Inv.	1969.2190.
Titel	Kaffeekanne
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 17,5 cm
Hersteller	Jean-Guillaume Vealle (*1722, † frühestens 1776)
Datierung	1754-55
Inschrift	Meistermarke, Beschauezeichen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Silberschale, 1969.2193.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
spät. 1761 – o. D.	Edme-Pierre Balzac (*1705, †wohl 1786), Paris, Goldschmied [6]
[...]	[...]
o. D. – spät. 17.05.1934	Sammlung Blanchet (o. A.) [3, 4]
spät. 15.05.1934 – 17.05.1934	Hotel Jean Charpentier, Auktionshaus, Paris, Los 34 [4, 5]
o. D. – 17.05.1934	Etienne Ader (*15.11.1903, Paris, †22.11.1993, Boulogne-Billancourt), Paris, Commissaire-Priseur, Auktion Galerie Jean Charpentier, Los 34 [3, 4, 5]
17.05.1934 – o. D.	Franck Hauser (o. A.) [5]
wohl 17.05.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht	
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)
3	Haushaltsbuch C. Aeberli

4	Auktionskatalog Galerie Charpentier, Etienne Ader, Paris, Los 34.	
5	Gazette Drouot, Jg. 47, Nr. 53, 19.03.1934, S. 3.	
6	HMB, Datenbank oikos, 1969.2193	
7		

Forschungsstand

Die Unterlagen (Minutes / Commissaire-Priseur) zu dieser Auktion sind in den *Archives de la Ville de Paris* nicht hinterlegt, weswegen weder die einliefernde noch die bietende Partei identifiziert werden konnten. Ebenso kann ein möglicher Bietauftrag von Emile Dreyfus nicht belegt werden.

Steckbrief	
Inv.	1969.2193.
Titel	Silberschale
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 5,5 cm (ca.); Dm. 27,8 cm
Hersteller	Edme-Pierre Balzac (*1705 , † wohl 1786)
Datierung	um 1760
Inschrift	Meistermarke, Beschauzeichen, von Löwen gehaltenes Allianzwappen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Messingbecken mit Darstellung des Sündenfalls, 1969.2203.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
wohl 1487 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2203.
Titel	Messingbecken mit Darstellung des Sündenfalls
Sammlungskategorie	Hausgeräte
Masse	H. 6 cm, Dm. 26,5 cm
Hersteller	
Datierung	15. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Messingbecken mit Darstellung der Verkündigung an Maria, 1969.2204.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2204.
Titel	Messingbecken mit Darstellung der Verkündigung an Maria
Sammlungskategorie	Hausgeräte
Masse	H. 6 cm, Dm. 25,5 cm
Hersteller	
Datierung	16. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Messingbecken mit Darstellung des hl. Georg, 1969.2205.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2205.
Titel	Messingbecken mit Darstellung des hl. Georg
Sammlungskategorie	Hausgeräte
Masse	H. 4 cm, Dm. 37,5 cm
Hersteller	
Datierung	16. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Messingbecken mit Darstellung einer Blütenrosette, 1969.2206.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2206.
Titel	Messingbecken mit Darstellung einer Blütenrosette
Sammlungskategorie	Hausgeräte
Masse	H. 7 cm, Dm. 26,5 cm
Hersteller	
Datierung	16. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Wandspiegel, 1969.2177.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1775 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2177.
Titel	Wandspiegel
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 113,5 cm, B. 60,5 cm
Hersteller	
Datierung	um 1775
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fauteuil, 1969.2170.a.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2170.a.
Titel	Fauteuil
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 95 cm, B. 62 cm, T. 62 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jahrhundert
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fauteuil, 1969.2170.b.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2170.b.
Titel	Fauteuil
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 95 cm, B. 62 cm, T. 62 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jahrhundert
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Bureaustuhl, 1969.2174.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2174.
Titel	Bureaustuhl
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 83,5 cm, B. 60 cm, T. 64 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jahrhundert
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Bureaustuhl, 1969.2175.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2175.
Titel	Bureaustuhl
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 81 cm, B. 62 cm, T. 66,5 cm
Hersteller	
Datierung	um 1775
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Elfenbeinstatue: Eva mit Apfel und Schlange, 1969.2225.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand
Ausstehend:

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2225.
Titel	Elfenbeinstatue: Eva mit Apfel und Schlange
Sammlungskategorie	Skulpturen und Plastiken
Masse	H. 17 cm
Hersteller	
Datierung	wohl 17. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fauteuil, 1969.2168.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1720 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2168.
Titel	Fauteuil
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 95 cm, B. 65 cm, T. 62 cm
Hersteller	
Datierung	um 1720
Inschrift	An der Rückzarge bezeichnet: 687 A
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Stuhl, 1969.2173.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2173.
Titel	Stuhl
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 93 cm, B. 52,5 cm, T. 48 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jahrhundert
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Vase, 1969.2230.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 11.05.1934	Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
11.05.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand

Zu den Geschäften von Hans Fitz Fankhauser sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2230.
Titel	Vase
Sammlungskategorie	Porzellan
Masse	H. 26,8 cm, Dm. 18,5 cm
Hersteller	
Datierung	17./frühes 18. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fauteuil, 1969.2171.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2171.
Titel	Fauteuil
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 96 cm, B. 64 cm, T. 60,6 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jahrhundert
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Tischchen, 1969.2157.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1780 – o. D.	H. Collin (o. A.), Möbelbauer [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2157.	
4		

Forschungsstand
Ausstehend:

Steckbrief	
Inv.	1969.2157.
Titel	Tischchen
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 75 cm, B. 82,5 cm, T. 49 cm
Hersteller	H. Collin (o. A.)
Datierung	um 1780
Inschrift	signiert unter der Vorderzarge: H COLLIN
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu DRESSOIR-BUREAU, 1969.2154.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts mit Nennung des Kaufdatums und -orts aufgelistet. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Claude-Charles Saunier (*1735, †16.08.1807) Meisterstück 1752, Paris, Kunstschler [4]
[...]	[...]
o. D. – 04.12.1934	Lucien Bickert (o. A.) Paris, Eigentümer [5, 6]
03.12.1934 – 04.12.1934	<i>Henri Baudoin (*07.04.1876, †12.08.1963), Commissaire-Priseur, Auktion Galerie Jean Charpentier, Paris, Los 222 [5, 6, 7]</i>
03.12.1934 – 04.12.1934	<i>Hotel Jean Charpentier, Auktionshaus, Paris, Los 222 [5, 6, 7]</i>
o. D. – 29.07.1934	<i>Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]</i>
29.07.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht	
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)

3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2154.	
5	Auktionskatalog Catalogue des ... Composant la Collection de Monsieur L. Bickert, CP H. Baudoin, Galerie Jean Charpentier, 3. & 4. Décembre 1934, Los 222.	
6	Archives de Paris, D48E3 126, CP H Baudoin, Nr. 1.661, Vente Bickert, 8./9. Mai 1934, Los 222.	
7	Gazette Drouot, Jg 43, Nr. 126, S. 1.	

Forschungsstand

Die Person Lucien Bickert konnte noch nicht eindeutig identifiziert werden.

Steckbrief	
Inv.	1969.2154.
Titel	Dressoir-Bureau
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 72,5 cm, B. 74 cm, T. 40 cm
Hersteller	Claude-Charles Saunier (*1735, †1807)
Datierung	2. Hälfte 18. Jh.
Inschrift	Signiert unter der rechten Seitenzarge: C C SAUNIER JME
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Guéridon-Tischchen mit Schreibeinsatz, 1969.2152.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz. In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1755 – o. D.	Pierre Wattelin (*1719, †o. A.), Paris, Kunsttischler [4]
[...]	[...]
o. D. – 17.05.1949	Galerie Fischer, Luzern, Los 129 [3, 5]
17.05.1949 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	

3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	Auktionskatalog Galerie Fischer, Mobiliar und Gemälde aus Schloss Eugensberg und aus Basler Privatbesitz - ... , 17. - 21. Mai 1949, Los 129, Abb Tafel 2.	
5		

Forschungsstand

Für weiterführende Recherchen müsste das Archiv der Galerie Fischer zugänglich sein. Die persönliche Einsicht der Dokumente ist gegenwärtig nicht möglich.

Steckbrief	
Inv.	1969.2152.
Titel	Guéridon-Tischchen mit Schreibeinsatz
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 66,5 cm, B. 38 cm, T. 27,5 cm
Hersteller	Pierre Wattelin (*1719, †o. A.)
Datierung	um 1755
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fauteuil, 1969.2165.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz. In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Michel Pollet (o. A.), Frankreich, Kunsttischler [4, 5]
[...]	[...]
o. D. – 17.05.1949	Galerie Fischer, Luzern, Los 112 [3, 5]
17.05.1949 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2165, Protokoll Objektautopsie	

5	Auktionskatalog Galerie Fischer, Mobiliar und Gemälde aus Schloss Eugensberg und aus Basler Privatbesitz - ... , 17. - 21. Mai 1949, Los 112.	
6		

Forschungsstand

Für weiterführende Recherchen müsste das Archiv der Galerie Fischer zugänglich sein. Die persönliche Einsicht der Dokumente ist gegenwärtig nicht möglich.

Steckbrief	
Inv.	1969.2165.
Titel	Fauteuil
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 96 cm, B. 69 cm, T. 70 cm
Hersteller	Michel Pollet (o. A.)
Datierung	um 1750
Inschrift	Auf Innenseite der Rückenzarge: M.POLLET
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Flakongarnitur in Emailtui, 1969.2214.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2214.
Titel	Flakongarnitur in Emailtui
Sammlungskategorie	Tracht, Kleider, Accessoires
Masse	H. 7,4 cm, L. 7,6 cm, B. 2,6 cm (Etui); H. 4,5 cm (Flacons)
Hersteller	
Datierung	18./19. Jh.
Inschrift	am Etuiboden in weissem Email Zeichen, wirbelndes Kreuz
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Besomim-Büchse, 1969.2237.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1835 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Steckbrief	
Inv.	1969.2237.
Titel	Besomim-Büchse
Sammlungskategorie	Judaïca
Masse	H. 19,1 cm; Dm. 5,5 cm (Fuss)
Hersteller	
Datierung	um 1835
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Bodenteppich, 1969.2181.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts ist der Erwerb mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgelistet. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforcht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
12.04.1930 – 11.05.1932	Graf & Raaflaub, Handel mit Orientteppichen, (o. A.), Basel [3]
11.05.1932 – o. D.	Berthold Ségal (*o. A., †1939, Basel), Kunsthändler, Kauf [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2181.	
4		

Forschungsstand
Zum Geschäft <i>Graf & Raablaub Handel mit Oriepteppichen</i> sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.
Ausstehend:

Steckbrief	
Inv.	1969.2181.
Titel	Bodenteppich
Sammlungskategorie	Textilkunst
Masse	388x172 cm
Hersteller	
Datierung	19. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Bodenteppich, 1969.2182.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts nicht aufgelistet. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
wohl o. D. – 18.11.1943	wohl Reinh. Jehle (o. A.), Basel [3]
wohl 18.11.1943 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand

Die Person Reinh. Jehle konnte noch nicht eindeutig identifiziert werden.

Steckbrief	
Inv.	1969.2182.
Titel	Bodenteppich
Sammlungskategorie	Textilkunst
Masse	173x122 cm
Hersteller	
Datierung	19. Jh.
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Kronleuchter mit Behang aus Glas, 1969.2179.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts ist der Erwerb mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgelistet. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1805 – o. D.	Bronzefabrik Werner & Mieth (1792 - 1819), Berlin [4]
[...]	[...]
o. D. – 26.04.1933	Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
26.04.1933 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2179.	
5		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2179.
Titel	Kronleuchter mit Behang aus Glas
Sammlungskategorie	Hausgeräte
Masse	H. 115 cm, Dm. 92 cm
Hersteller	Werner & Mieth, Berlin
Datierung	um 1805
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Kronleuchter mit Behang aus Glas, 1969.2180.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts ist der Erwerb mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgelistet. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1820 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 21.03.1934	Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
21.03.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2180.
Titel	Kronleuchter mit Behang aus Glas
Sammlungskategorie	Hausgeräte
Masse	H. 112 cm, Dm. 90 cm
Hersteller	
Datierung	um 1820
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Elementen des 27-teiligen Tafelservice, 1969.2194.1-27. (I)

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts ist der Erwerb mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgelistet. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1816 – o. D.	Henrik Tallberg (*o. A., †1832), St. Petersburg, Goldschmied [4]
[...]	[...]
o. D. – 13.05.1935	Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
13.05.1935 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2194.	
5		

Forschungsstand
Zu den Geschäften von Hans Fitz Fankhauser sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2194.1-27. (I)
Titel	27-teiliges Tafelservice
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	Dm. 25,5 cm (Teller); L. 49,2 cm, B. 33 cm (ovale Platte)
Hersteller	Henrik Tallberg (*o. A., †1832),
Datierung	um 1816
Inschrift	Meistermarke, Beschauzeichen, Initialen Eigentümer: v. B. F. Fid, Devise: OMNIA DE SUPER
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Elementen des 27-teiligen Tafelservice, 1969.2194.1-27. (II)

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts ist der Erwerb mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgelistet. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Gotthard Ferdinand Stang (o. A.), St. Petersburg, Goldschmied [4]
[...]	[...]
o. D. – 19.12.1936	Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
19.12.1936 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	Historisches Museum Basel, Archiv, Inventarkarte 1969.2194.	
5		

Forschungsstand
Zu den Geschäften von Hans Fitz Fankhauser sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar. :

Steckbrief	
Inv.	1969.2194.1-27. (II)
Titel	27-teiliges Tafelservice
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	
Hersteller	Gotthard Ferdinand Stang (o. A.)
Datierung	um 1816
Inschrift	Meistermarke, Beschauzeichen, Initialen Eigentümer: v. B. F. Fid, Devise: OMNIA DE SUPER
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Elementen des 27-teiligen Tafelservice, 1969.2194.1-27. (III)

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts ist der Erwerb mit Nennung des Kaufjahres ohne Angabe des Kaufsortes aufgelistet. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Johann August Glasson (o. A.), St. Petersburg, Goldschmied [4]
[...]	[...]
o. D. – 19.05.1947	Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
19.05.1947 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	Historisches Museum Basel, Archiv, Inventarkarte 1969.2194.	
5		

Forschungsstand	
Ausstehend:	
Steckbrief	
Inv.	1969.2194.1-27. (III)
Titel	27-teiliges Tafelservice
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	
Hersteller	Johann August Glasson (o. A.)
Datierung	um 1816
Inschrift	Meistermarke, Beschauzeichen, Initialen Eigentümer: v. B. F. Fid, Devise: OMNIA DE SUPER
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Elementen des 27-teiligen Tafelservice, 1969.2194.1-27. (IV)

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objekts nicht aufgelistet. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Georg Christian Sick (*1794, †1863), St. Petersburg, Goldschmied [4]
[...]	[...]
o. D. – 19.05.1947	Hans Fritz Fankhauser (*26.04.1895, †10.12.1966), Basel, Kunsthändler [3]
19.05.1947 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	Historisches Museum Basel, Archiv, Inventarkarte 1969.2194.	
5		

Forschungsstand
Zu den Geschäften von Hans Fitz Fankhauser sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2194.1-27. (IV)
Titel	27-teiliges Tafelservice
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	o. A.
Hersteller	Georg Christian Sick (*1794, †1863)
Datierung	um 1816
Inschrift	Meistermarke, Beschauzeichen, Initialen Eigentümer: v. B. F. Fid, Devise: OMNIA DE SUPER
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Wandleuchter, 1969.2178.1.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforcht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1780 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2178.1.
Titel	Wandleuchter
Sammlungskategorie	Hausgeräte
Masse	H. 60 cm, B. 27 cm
Hersteller	
Datierung	um 1780
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Wandleuchter, 1969.2178.2.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1780 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2178.2.
Titel	Wandleuchter
Sammlungskategorie	Hausgeräte
Masse	H. 60 cm, B. 27 cm
Hersteller	
Datierung	um 1780
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Bodenteppich, 1969.2183.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
wohl o. D. – 18.11.1943	wohl Reinh. Jehle (o. A.), Basel [3]
wohl 18.11.1943 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler[1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Die Person Reinh. Jehle konnte noch nicht eindeutig identifiziert werden.

Steckbrief	
Inv.	1969.2183.
Titel	Bodenteppich
Sammlungskategorie	Textilkunst
Masse	L. 224 cm, B. 127 cm
Hersteller	
Datierung	um 1900
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Crémier mit Darstellung von Putten, 1969.2191.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1720 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2191.
Titel	Crémier mit Darstellung von Putten
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 10,4 cm
Hersteller	
Datierung	um 1720
Inscription	Meistermarke, Beschauezeichen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Zuckerdose, 1969.2198.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
spät. 1767 – o. D.	Johann Jakob II Biller (*o. A, †1774) Meisterstück 1746, Augsburg, Goldschmied [4]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2198.	
5		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2198.
Titel	Zuckerdose
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 10,7 cm, Dm. 24,5 cm; B. 34 cm (über Henkel)
Hersteller	Johann Jacob Biller (o. A.)
Datierung	um 1767
Inschrift	Meistermarke, Beschauzeichen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Zuckerstreuer, 1969.2199.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1700 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2199.
Titel	Zuckerstreuer
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 16,2 cm, Dm. 7,1 cm
Hersteller	
Datierung	um 1700
Inscription	Meistermarke
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Ovale Platte, 1969.2202.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2202.
Titel	Ovale Platte
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	L. 46 cm, B. 32,5 cm
Hersteller	
Datierung	19. Jh.
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Platte mit Pfauenfederdekor, 1969.2207.a.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforstet werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	De Porceleyne Claeuw (1662 – 1850), Fayencemanufaktur [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2207.	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2207.a.
Titel	Platte mit Pfauenfederdekor
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	Dm. 31.5 cm
Hersteller	De Porceleyne Claeuw (1662 - 1850), Fayencemanufaktur
Datierung	18. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Platte mit Pfauenfederdekor, 1969.2207.b.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	De Porceleyne Claeuw (1662 – 1850), Fayencemanufaktur [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2207.	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2207.b.
Titel	Platte mit Pfauenfederdekor
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	Dm. 31.5 cm
Hersteller	De Porceleyne Claeuw (1662 - 1850), Fayencemanufaktur
Datierung	18. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Platte mit Fels-Vogel-Dekor, 1969.2208.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Da in der Museumsdatenbank die relevanten Objektflächen ersichtlich waren, wurde eine Objektautopsie aus logistischen Gründen nicht vor Ort, sondern digital vollzogen. Dabei wurden jedoch keine Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforcht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	De Porceleyne Claeuw (1662 – 1850), Fayencemanufaktur [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2208.	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2208.
Titel	Platte mit Fels-Vogel-Dekor
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	Dm. 30 cm
Hersteller	De Porceleyne Claeuw (1662 - 1850), Fayencemanufaktur
Datierung	18. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Runde Platte mit Darstellung eines Reihers, 1969.2209.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	De Porceleyne Lampetkan (o. A.), Fayencemanufaktur [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2209.	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2209.
Titel	Runde Platte mit Darstellung eines Reihers
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	Dm. 30,5 cm
Hersteller	De Porceleyne Lampetken (o. A.), Fayencemanufaktur
Datierung	zwischen 1756-1778
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Platte mit Blumenampel und Bouquets, 1969.2210.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2210.
Titel	Platte mit Blumenampel und Bouquets
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	Dm. 30,5 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Platte, 1969.2211.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2211.
Titel	Platte
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	Dm. 34 cm
Hersteller	
Datierung	spätes 18. Jh.
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Statuette eines Chinesenknaben, 1969.2215.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2215.
Titel	Statuette eines Chinesenknaben
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	H. 20 cm
Hersteller	
Datierung	Qianlong-Periode, 1736-1796 oder 19. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Statuette der Ho hsien ku, 1969.2216.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2216.
Titel	Statuette der Ho hsien ku
Sammlungskategorie	Keramik
Masse	H. 23,5 cm
Hersteller	
Datierung	Qianlong-Periode, 1736-1796
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Stangenglas (Zunftglas?) mit Inschrift, 1969.2217.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
1782	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	HMB, Datenbank oikos, 1969.2217.	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2217.
Titel	Stangenglas (Zunftglas?) mit Inschrift
Sammlungskategorie	Glas
Masse	H. 24 cm, Dm. 11,7 cm
Hersteller	
Datierung	1782
Inschrift	Vivat. Es leben die 7 Zeug und Rasch / 17 . macher . 82 / J. L. H.
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fussbecher, 1969.2218.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2218.
Titel	Fussbecher
Sammlungskategorie	Glas
Masse	H. 19,5 cm, Dm. 10 cm
Hersteller	
Datierung	frühes 18. Jh.
Inscription	auf der Wandung eingeschliffen: P O L (in Herz)
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fussbecher, 1969.2219.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2219.
Titel	Fussbecher
Sammlungskategorie	Glas
Masse	H. 21 cm, Dm. 12,2 cm
Hersteller	
Datierung	frühes 18. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Fussbecher, 1969.2220.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2220.
Titel	Fussbecher
Sammlungskategorie	Glas
Masse	H. 21.5 cm, Dm. 11 cm
Hersteller	
Datierung	frühes 18. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Bauchige Flasche mit Hirschjagdscene, 1969.2221.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2221.
Titel	Bauchige Flasche mit Hirschjagdscene
Sammlungskategorie	Glas
Masse	H. 30 cm
Hersteller	
Datierung	3. Viertel 18. Jh.
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Henkelkanne, 1969.2222.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2222.
Titel	Henkelkanne
Sammlungskategorie	Glas
Masse	H. 22 cm, B. 11,5 cm
Hersteller	
Datierung	3. Viertel 18. Jh.
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Flasche mit Rankendekor und Hirschdarstellung, 1969.2223.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforcht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
1809	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Ausstehend:

Steckbrief	
Inv.	1969.2223.
Titel	Flasche mit Rankendekor und Hirschdarstellung
Sammlungskategorie	Glas
Masse	H. 28 cm, Dm. 11,5 cm
Hersteller	
Datierung	1809
Inschrift	1809
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Runde Dose mit doppeltem Boden: Liebespaar auf Pferd und erotischer Szene, 1969.2226.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1825	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2226.
Titel	Runde Dose mit doppeltem Boden: Liebespaar auf Pferd und erotischer Szene
Sammlungskategorie	Pfeifen und Raucherzubehör
Masse	H. 2 cm, Dm. 9,5 cm
Hersteller	
Datierung	um 1825
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Tulpenvase, 1969.2228.1.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2228.1.
Titel	Tulpenvase
Sammlungskategorie	Fayence
Masse	H. 29,5 cm
Hersteller	
Datierung	18./19. Jh.
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Tulpenvase, 1969.2228.2.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2228.2.
Titel	Tulpenvase
Sammlungskategorie	Fayence
Masse	H. 29,5 cm
Hersteller	
Datierung	18./19. Jh.
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Jardinière mit Zinkwanne, 1969.2229.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2229.
Titel	Jardinière mit Zinkwanne
Sammlungskategorie	Fayence
Masse	L. 54 cm, B. 28 cm, H. 13.5 cm
Hersteller	
Datierung	3. Drittel 18. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Flaschenkühler, 1969.2231.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2231.
Titel	Flaschenkühler
Sammlungskategorie	Tafelgeräte
Masse	H. 24,5 cm, L. 47 cm, T. 32,8 cm
Hersteller	
Datierung	18. Jh.
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Flache Wandvitrine, 1969.2232.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2232.
Titel	Flache Wandvitrine
Sammlungskategorie	Möbel, Vitrinen
Masse	H. 65 cm, B. 44 cm, T. 7,5 cm
Hersteller	
Datierung	19. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Bergère, 1969.2233.a.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2233.a.
Titel	Bergère
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 79 cm, B. 67 cm, T. 68 cm
Hersteller	
Datierung	19./20. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Bergère, 1969.2233.b.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2233.b.
Titel	Bergère
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 79 cm, B. 67 cm, T. 68 cm
Hersteller	
Datierung	19./20. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Bergère, 1969.2233.c.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2233.c.
Titel	Bergère
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 79 cm, B. 67 cm, T. 68 cm
Hersteller	
Datierung	19./20. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Silberteller, 1969.2239.a.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1920 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2239.a.
Titel	Silberteller
Sammlungskategorie	Tafelgeräte
Masse	Dm. 25,6 cm, Gewicht 369,4 g, H. ca. 2 cm
Hersteller	
Datierung	um 1920
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Silberteller, 1969.2239.b.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1920 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2239.b.
Titel	Silberteller
Sammlungskategorie	Tafelgeräte
Masse	Dm. 25,6 cm, Gewicht 369,4 g, H. ca. 2 cm
Hersteller	
Datierung	um 1920
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Guéridon-Tischchen, 1969.2160.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz. In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden eines oder mehrere Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Die Untersuchung des Objektes ist noch nicht abgeschlossen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1775 – o. D.	Jean Pierre Dusautoy (*1719, †1800), Paris, Kunsttischler [6]
[...]	[...]
o. D.	Madame S. (o. A.) [4, 5]
[...]	[...]
o. D. – 18.01.1934	Roger Glandaz (o. A.), Paris, Kunsthändler, Commissaire-Priseur Galerie Jean Charpentier, Los 103 [3, 4, 5]
18.01.1934	<i>Hotel Jean Charpentier, Auktionshaus, Paris, Los 103 [4, 5, 6]</i>
18.01.1934 – o. D.	Schoeller (o. A.) [5]
[...]	[...]
frühestens 18. 01.1934 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

--	--

Quellen Bericht	
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)
3	Haushaltsbuch C. Aeberli
4	Auktionskatalog, I. Succession de Madame S..., C.P. R. Glandaz, Galerie Jean Charpentier, 18.01.1934, Paris, Los 103, Abb.
5	Gazette Drouot, 20.01.1934, S. 3.
6	HMB, Datenbank oikos, 1969.2160., Protokoll Objektautopsie
7	

Forschungsstand
<p>Die Unterlagen (Minutes) von Commissaire-Priseur Roger Glandaz sind nicht in den <i>Archives de la Ville de Paris</i> hinterlegt. Deswegen können weder die einliefernde noch die bietende Partei identifiziert werden. Ebenso kann ein möglicher Bietauftrag von Emile Dreyfus nicht belegt werden.</p> <p>Ausstehend:</p>

Steckbrief	
Inv.	1969.2160.
Titel	Guéridon-Tischchen
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 65 cm, B. 50 cm, T. 37 cm
Hersteller	Jean Pierre Dusautoy (*1719, †1800)
Datierung	Mitte 18. Jh.
Inscription	Signiert unter der Rückzarge: I P DUSAUTOY
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Guéridon-Tischchen, 1969.2163.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2163.
Titel	Guéridon-Tischchen
Sammlungskategorie	Möbel
Masse	H. 73 cm, B. 50,5 cm, T. 31 cm
Hersteller	
Datierung	Anfang 20. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Suppenschüssel, 1969.2195.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Johann Wilhelm Dammann (*1717, †1784) Meisterstück 1748, Augsburg, Goldschmied [4]
[...]	[...]
o. D. – 01.09.1933	Marguerite Schulthess (*01.10.1891, †17.01.1973, Basel), Kunsthändlerin [3]
01.09.1933 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2195.	
5		

Forschungsstand
Zu den Geschäften von Marguerite Schulthess sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2195.
Titel	Suppenschüssel
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 28 cm, Dm. 24,5 cm; B. 34 cm (über Henkel)
Hersteller	Johann Wilhelm Dammann (*1717, †1784)
Datierung	zwischen 1749-1784
Inscription	Meistermarke, Beschauzeichen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Deckelschüssel, 1969.2196.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1770 – o. D.	Christian II Drentwett (*1729., †1801) Meisterstück 1754, Augsburg, Goldschmied [4]
[...]	[...]
o. D. – 01.09.1933	Marguerite Schulthess (*01.10.1891, †17.01.1973, Basel), Kunsthändlerin [3]
01.09.1933 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	

4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2196.	
5		

Forschungsstand
Zu den Geschäften von Marguerite Schulthess sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2196.
Titel	Deckelschüssel
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 13,5 cm, Dm. 14,3 cm; B. 22 cm (über Henkel)
Hersteller	Christian II Drentwett (*1729, †1801)
Datierung	zwischen 1769-1771
Inschrift	Meistermarke, Beschauzeichen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Henkelschale, 1969.2197.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforstet werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1756 – o. D.	Philipp Caspar Scheppich (*um 1714, †1777) Meisterstück 1741, Augsburg, Goldschmied [4]
[...]	[...]
o. D. – 01.09.1933	Marguerite Schulthess (*01.10.1891, †17.01.1973, Basel), Kunsthändlerin [3]
01.09.1933 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	

4	HMB, Datenbank oikos, 1969.2197.	
5		

Forschungsstand
Zu den Geschäften von Marguerite Schulthess sind gegenwärtig keine Archivalien auffindbar.

Steckbrief	
Inv.	1969.2197.
Titel	Henkelschale
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 7,5 cm, L. 24,3 cm, B. 15,4 cm
Hersteller	Philipp Caspar Scheppich (*um 1714, †1777)
Datierung	zwischen 1755-1757
Inschrift	Meistermarke, Beschauzeichen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Zwei Kaminböcke/ Feuerböcke, 1969.2234.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz. In einem weiteren Schritt wurde am Objekt eine Objektautopsie durchgeführt. Dabei wurden keine Provenienzmerkmale identifiziert.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforcht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
um 1755 – o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
wohl 24.06.1936	Kunsthandlung und Kunstversteigerungshaus Hugo Helbling (1919 – 1937), Frankfurt am Main, Los 497 – 498 [3]
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht	
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus

2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Auktionskatalog Hugo Helbling, "Gemälde aus Museumsbesitz - Antiquitäten aus verschiedenem Besitz", 24.06.1936, Los 497 - 498. [4]	
4		

Forschungsstand

Die Kunsthandlung und Kunstauktionshaus Hugo Helbling, Frankfurt am Main wurde von Arthur Kauffmann geführt, der die Geschäfte bis 1938 führen konnte, bevor er nach London floh. Möglicherweise konnte er das Geschäftsarchiv mit nach London nehmen. Bisher sind diese Archivalien nicht auffindbar. Das Geschäftsarchiv des Mutterhauses Hugo Helbling, München ist bis auf weiters verschollen.

Steckbrief	
Inv.	1969.2234.
Titel	Zwei Kaminböcke/ Feuerböcke
Sammlungskategorie	Hausgeräte
Masse	H. 25,5 cm, B. 23,5 cm, T. 42,5 cm
Hersteller	
Datierung	Mitte 18. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Chanukka-Leuchter, 1969.2235.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die durchgeführte Datenbankrecherche ergab beim Abgleich der Datenbankeinträge mit dem Objekt mögliche Hinweise zur Provenienz.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforstet werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2235.
Titel	Chanukka-Leuchter
Sammlungskategorie	Beleuchtung
Masse	H. 36 cm, B. 34 cm, T. 18 cm
Hersteller	
Datierung	19./20. Jh.
Inscription	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Besomim-Büchse, 1969.2236.

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin wurde der Erwerb des Objekts nicht erfasst. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler [1]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	<i>Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]</i>
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3		

Forschungsstand	
A Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.	

--

Steckbrief	
Inv.	1969.2236.
Titel	Besomim-Büchse
Sammlungskategorie	Judaïca
Masse	H. 20 cm; B. 12 cm (ca.)
Hersteller	
Datierung	2. Hälfte 19. Jh.
Inschrift	
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Trompetenleuchter, 1969.2200.a-m., Erwerb 14.12.1933

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 14.12.1933	Berthold Ségal, Basel [3]
14.12.1933 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2200.a-m.
Titel	Trompetenleuchter
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	H. 22,5 – 23 cm, Dm. 15 – 15,5 cm
Hersteller	
Datierung	2. Hälfte 18. Jh.
Inschrift	Meistermarken, Beschriftungen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Trompetenleuchter, 1969.2200.a-m., Erwerb 30.02.1935

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 30.03.1935	Berthold Ségal, Basel [3]
30.03.1935 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2200.a-m., II?
Titel	Trompetenleuchter
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	o. A.
Hersteller	
Datierung	2. Hälfte 18. Jh.
Inscription	Meistermarken, Beschriftungen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Trompetenleuchter, 1969.2200.a-m., Erwerb 08.10.1935

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforcht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 08.10.1935	Berthold Ségal, Basel [3]
08.10.1935 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2200.a-m., III?
Titel	Trompetenleuchter
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	o. A.
Hersteller	
Datierung	2. Hälfte 18. Jh.
Inscription	Meistermarken, Beschriftungen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk

Objektbericht
Provenienzforschung

Verfasser: MOR
Stand: 14.05.2025

Provenienzbericht zu Trompetenleuchter, 1969.2200.a-m., Erwerb 15.07.1936

Das Objekt gelangte 1969 im Rahmen des Dauerleihgaben-Vertrags mit der Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel. 2021 wurden die Leihgaben durch eine Schenkung zum Eigentum des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das HMB. Das Objekt gehörte ursprünglich zur Sammlung von Dr. h.c. Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), einem Basler Sammler, welcher das Objekt der von ihm ins Leben gerufenen Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung vermachte. Die mehr als 400 Einzelobjekte des Konvoluts umfassen nebst Objekten mit persönlichem Bezug wie Fotografien und Urkunden, diverse Einrichtungsgegenstände und Sammlungsstücke wie Keramiken oder Kunstkammerobjekte, welche mehrheitlich vor 1945 erworben wurden. Jedes für dieses Projekt ausgesuchte Objekt wurde einem Basischeck unterzogen. Die vorliegenden Archivalien wurden gesichtet und eine ausführliche Datenbankrecherche durchgeführt, deren Ergebnisse eingehend dokumentiert wurden.

Bezüglich der Provenienz liegen dem Museum Auszüge eines Haushaltsbuches vor, in dem Cécile Aeberli, die Sekretärin von E. Dreyfus, einige Erwerbungen festgehalten hatte. Darin ist der Erwerb des Objektes mit Nennung des Kaufdatums und -ortes aufgeführt. Die museumsinternen Archivalien zu Objekten des Konvoluts enthalten keine hilfreichen Hinweise zur Provenienz des Objektes.

Die ungeklärte Provenienz in den Jahren 1933-1945 erfordert weitere Abklärungen. Gegenwärtig gibt es keinen Hinweis auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Im Rahmen des "VPE"-Projektes kann das Objekt nicht prioritär beforscht werden. Dies muss aufgrund der Provenienzlücken zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Beurteilung	
BAK-Kategorie	B

Provenienzkette	
o. D.	Hersteller unbekannt
[...]	[...]
o. D. – 15.07.1936	Berthold Ségal, Basel [3]
15.07.1936 – 28.04.1965	Emile Dreyfus (*26.01.1881, Basel, †28.04.1965, Basel), Sammler, Kauf [1, 3]
28.04.1965 – 29.06.2021	Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung (28.04.1965), Erbgang [2]
12.05.1969 – 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe [2]
seit 29.06.2021	Historisches Museum Basel, Schenkung [2]

Quellen Bericht		
1	HMB, Archiv, N.1969.2151_Nachlass Dreyfus	
2	N.1969.2151_1.2 (Schenkungsvertrag)	
3	Haushaltsbuch C. Aeberli	
4		

Forschungsstand

Der Basischeck wurde abgeschlossen, dabei wurden keine Hinweise gefunden, die weiterverfolgt werden können.

Steckbrief	
Inv.	1969.2200.a-m., IV?
Titel	Trompetenleuchter
Sammlungskategorie	Goldschmiedekunst
Masse	o. A.
Hersteller	
Datierung	2. Hälfte 18. Jh.
Inschrift	Meistermarken, Beschriftungen
Identität/Merkmale	
Erwerb	Geschenk